



Der Nächste, bitte! (Spielfilm, DVD/Blu-Ray)

Über Zahnärztin Isabelles (Diane Kruger) Familie scheint ein Fluch zu liegen. Sämtliche ihrer Vorfahrinnen hatten in ihrer ersten Ehe kein Glück, und so folgte das, was folgen musste: Die erste Ehe ging zu Bruch. Erst die jeweils zweiten Ehen brachten für sie Glück und Erfüllung. Isabelle möchte nun eigentlich endlich Pierre (Robert Plagnol), ebenfalls Zahnarzt, ehelichen, doch sie befürchtet, dass auch ihre erste Ehe grandios scheitern wird. Nun muss ein Plan her, wie sie Pierre heiraten kann, ohne dass er ihr erster Ehemann ist - und der Plan ist schnell geschmiedet: Sie muss einen Blödmann finden, dem sie den Kopf mit den Waffen einer Frau dermaßen verdrehen kann, dass der sofort bereit ist, sie vom Fleck weg zu heiraten. Danach: Zack, Scheidung, adieu, anschließend mit Pierre vor den Altar treten, Problem gelöst, glücklich. Ein Opfer findet sich entsprechend schnell: Reiseführerredakteur Jean-Yves Berthier. Allerdings erweist sich dieser verschrobene, tolpatschige und redselige Zeitgenosse als eine ziemlich harte Nuss, und das stellt Isabelle vor eine große Herausforderung.



Sicherlich kein originelles Thema, zumal der Film auch noch eine Neuverfilmung des vor etwa zehn Jahren erschienenen Édouard Molinaro-Streifens "Un homme par hasard" ist, doch Originalität ist nicht zwangsläufig ein Qualitätskriterium. Der Filmstab, der zum Teil auch für "Ziemlich beste Freunde" verantwortlich zeichnet, hat sich deutlich vernehmbar Mühe gegeben, erstklassigen Filmgenuss zu bieten - mit Herz, Romantik und einem randvollen

Kipplaster französischen Humors.

“Der Nächste, bitte!” - immer wieder zwischen Erzählungen über Isabelle am Familientisch in deren Abwesenheit und Isabelles Erlebnissen selbst hin und her wechselnd - legt sofort, direkt aus dem Stand, ein beachtliches Tempo vor, und es wird selten wirklich auf die Bremse getreten. Das sorgt für eine hohe Ereignisdichte und hält den Zuschauer gekonnt auf Trab. Manchmal beschleicht einen das Gefühl, dass der Film fast eine Nuance zu chaotisch, zu wild, zu hektisch oder generell “too much” ist, doch stets finden sich zum richtigen Zeitpunkt kleine nachdenkliche oder ruhigere Momente, die das Ganze wieder erden, was vor allem an der subtilen Warmherzigkeit liegt, die sich trotz aller Turbulenz durch den gesamten Streifen zieht.

Die herrlich bescheuerten und peinlichen Szenen bringen Bäuche oder solche, die es werden wollen, zwerchfellbedingt zum Hüpfen, und nicht selten möchte man sich beschämt die Hand vors Gesicht halten und nur zwischen zwei Fingern einäugig hervorlugen. Viele der Slapsticks wären vielleicht



nicht einmal filmrelevant gewesen, aber letztendlich ist man doch froh, dass sie dabei sind, denn die Mundwinkel sind permanent gen Ohren gerichtet, da all die Gags und ulkigen Situationen ihre Wirkung nie verfehlen. Hier wurde schlichtweg eine lockere Feelgood-Komödie erschaffen. Das Schöne dabei ist, dass trotz des Lachmuskelstimulationsdauerfeuers die Herzlichkeit und Menschlichkeit nicht hinweggespült wird und man aus diesem Film am Ende deutlich mehr für sich herausziehen kann als “nur” Unterhaltung. Und das ist etwas, was gerade den französischen Filmemachern in letzter Zeit besonders gut gelingt - teilweise besser, als es die Konkurrenz aus USA, Kanada, Großbritannien und vor allem Deutschland zu kreieren vermag. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, wenn man feststellt, dass die deutsche Schauspielerin Diane Kruger deutsche Produktionen praktisch komplett ignoriert oder gar meidet.



Letztgenannte in den Mittsiebzigern Geborene beweist hier einiges an komödiantischem Talent, was auch erforderlich ist, um neben dem französischen Schauspieler und Comedian Dany Boon bestehen zu können und nicht allzu blass zu wirken. Gerade die Ungleichheit der beiden Charaktere sorgt bei beiden

für viel Freiraum, wodurch sich Kruger und Boon hervorragend ergänzen. Doch auch die zahlreichen Nebendarsteller sollte man hier nicht vergessen, denn hier glänzt ebenfalls ein jeder mit Schauspielkunst auf internationalem Höchstniveau. Immer wieder muss man bei alledem fragen: Warum Hollywood, wenn man teilweise fast bessere Filme direkt aus dem Nachbarland geliefert bekommt, und das noch in jederlei Hinsicht? Denn beeindruckend ist bei diesem Hundertminüter obendrein, dass man hier beeindruckende Bilder erschaffen hat, die einem den Atem rauben - so nimmt uns der Film unter anderem zu den Massai an den Kilimandscharo und nach Moskau mit und überwältigt mit visuellen Eindrücken der Extraklasse.

Sollte dem Zuschauer nach einem Film zwischen Chaos und Charme, Gags und Gefühl, Highspeed und Herz, Lachen und Liebe oder Fremdscham und Freude dürsten, so wird dieser Durst hier mehr als zufriedenstellend gestillt.

Cover und Szenenbilder © Universum Film/Square One Entertainment

- **Titel:** *Der Nächste, bitte!*
- **Originaltitel:** *Un plan parfait*
- **Produktionsland und -jahr:** *Frankreich, 2012*
- **Genre:**
Komödie, Romanze
- **Erschienen:** *30.08.2013*
- **Label:** *Square One Entertainment/Universum Film*
- **Spielzeit:**
100 Minuten auf 1 DVD
104 Minuten auf 1 Blu-Ray
- **Darsteller:**
Diane Kruger
Dany Boon
Alice Pol
Robert Plagnol
Jonathan Cohen
Bernadette Le Saché
Laure Calamy
Malonn Levanna
Damien Bonnard
Yoli Fuller

Kévin Natis

Carl Merheb

▪ **Regie:** *Pascal Chaumeil*

▪ **Drehbuch:**

Laurent Zeitoun

Yoann Gromb

▪ **Produktion:**

Nicolas Duval-Adassovsky

Laurent Zeitoun

Yann Zenou

▪ **Musik:** *Klaus Badelt*

▪ **Kamera:** *Glynn Speeckaert*

▪ **Schnitt:** *Dorian Rigal-Ansous*

▪ **Extras:**

Making Of

Deleted Scenes

Interviews mit Cast & Crew

(Gesamtspielzeit der Extras: ca. 68 Minuten)

▪ **Technische Details (DVD)**

Video: *2.40:1 (16:9 anamorph)*

Audio: *Deutsch, Französisch (5.1 DD)*

Untertitel: *Deutsch*

▪ **FSK:** *6*

▪ **Sonstige Informationen:**

Info zum Film @ Square One

Wertung: 12/15 dpt